

Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelschutz und Vogelkunde

Herausgegeben und redigiert von **CARL DAUT, Bern** (Schweiz)

Inhalt: Kerfe und Vögel. Von Wilhelm Schuster, Pfarrer, Gonsenheim bei Mainz. — Der Habicht und seine Jagden. Von J. Luginbühl. — Zwei Gelege vom Rotrückigen Würger. Von Carl Daut. — Der Spatz baut sein Nest auf Bäume. Von St. Käser. — Ornithologische Beobachtungen: Die wichtigsten Daten vom Herbstzug 1906 bei Olten. Von G. v. Burg. — Kleinere Mitteilungen. — Vogelschutz. — Vom Büchertisch. — Nekrolog.

Kerfe und Vögel.

(Eine Probe aus der demnächst bei Fr. Eugen Köhler-Geran erscheinenden Schrift: «Wertschätzung unserer Vögel».)

Von **Wilhelm Schuster**, Pfarrer, Gonsenheim bei Mainz.

Das Verhältnis zwischen Insekten und Vögeln gestaltet sich so, dass jede Insektengruppe ihre *bestimmten* Feinde unter der Vogelwelt hat. Diese Beziehungen sollen im folgenden dargestellt werden; es werden die verschiedenen Insektengruppen genannt und zugleich ihre Hauptbekämpfer. Dabei ist zwischen schädlichen und nützlichen Insekten kein Unterschied gemacht.

A. Käfer (Coleoptera).

Sandkäfer (Cicindelidæ): Brachpieper, *Stare*, Dohlen, Nebelrabben, *Würger*,¹ Sandläufer; die gemeinen *Stare* setzen besonders den Wald- und Bastardsandkäfern (Cic. sylvatica und hybrida), die rotrückigen Würger den Feldsandkäfern (Cic. campestris), die Alpendohlen (Cic. pilvicola) zu.

Laufkäfer (Carabidæ): *Stare* (Gold-, Garten-, Hainlaufkäfer Car. auratus, hortensis und nemoralis). Würger (Grauwürger: Kleine Karabiden, grosser Würger: Kupferlaufkäfer Pterostichus cupreus), Brach- und Wasserpieper, Buntspechte (Goldschmied Car. auratus), Kukuke, Nebel- und Saatraben (Getreidelaufkäfer Zabrus gibbus, ein Getreideschädling), Tannenhäher, *Turm-* und *Rötel Falken*, alle Weihen, auch Mäusebussarde, selbst Schelladler, Kiebitze, alle Regenpfeifer, der Triel, alle Ufer- und Wasserläufer, Brachvögel (Zabr. gibbus), *Wachtel*, *Rebhuhn*, Trappe (grosser Puppenräuber Calosoma sycophanta), der Storch (gekörnter Laufkäfer Car. granulatus), die Gattungen Pterostichus und Harpalus).

¹ Die kursiv gedruckten Vogelnamen bezeichnen die Hauptfeinde der Insektenfamilie; die in Klammern beige-setzten Insektennamen nennen diejenigen Kerbtierarten, welche von dem betreffenden Vogel unter Umständen mit Vorliebe gefressen werden, jedenfalls aber auffallend häufig bei ihm gefunden wurden.

Schwimmkäfer (Ditycidae). **Taumelkäfer** (Gyrinidae). **Wasserkäfer** (Hydrophilidae): *Wasserstar*, alle Ufer- und Wasserläufer (hellfarbiger Wasserläufer *Hybius fuliginosus*). Brachvögel, Reiber (Fischreier), Rohrdommel, Storch, Teich- und Sumpfhühner, Nebelraben, Rohr- und Wiesenweihen, auch die Schelladler.

Kurzflügler (Staphylinidae): Stare, Würger, Schwalben, *Segler*, Raben, alle Regenpfeifer, Fluss-, Ufer- und Kampfläufer.

Aaskäfer (Silphidae). **Stützkäfer** (Histeridae). **Mistkäfer** (*Lamelliornia laparostictica*): Stare (*Silpha obscura*), Wasserpieper, *Grauer* und Rotköpfiger *Würger* (*Aphodius fimetarius* roter Düngkäfer), *Nachtschwalben* (gemeiner- und Frühlingsrosskäfer *Geotrupes stercorearius* und *vernalis*), Mäusebussard (Rosskäfer), Häher (Tannenhäher), *Eulen* (Rosskäfer). Nebelraben (Totengräber, schwarzer Aaskäfer *Silpha atrata*, ein gefährlicher Rübenschädling), Saatkrahen, *Dohlen*, alle Regenpfeifer, Kiebitz, Triel, *Brachvögel* (*Geotrupes* *sterc.* und *vern.*), Strandläufer (insbesondere Alpenstrandläufer: hellfarbiger Wasserläufer: roter Düngkäfer *Aphodius fimetarius*, *conspurcatus* und *consputus*). Uferschnepfen, Enten, Storch (sämtliche Käferfamilien!), Trappe (schwarzer Aaskäfer *S. atrata* und *reticulata*).

Glanzkäfer (Nitidulariæ): Den sehr schädlichen Rapskäfer (*Meligethes ænens*), sowie seine Larven fressen die Goldammern in grossen Mengen.

Kammhornkäfer (Lucanidae): *Kirschkernebeisser*, *Spechte* (beide *Lucanus cervus* Hirschkäfer), Finken, *Dohlen* (laufkäferartiger *Schröter* *Platycerus caraboides*).

Laubkäfer (*Lamelliornia pleurostictica*). Feinde des **Maikäfers** (*Melolontha vulgaris*) — der Engerlinge. Puppen und fertigen Insekten — sind: Goldammer, Bachstelzen, Haus- und Feldsperlinge,¹ *Stare*, *Würger*, *Pirole*, *Kirschkernebeisser*, *Grünfinken*, *Buntspechte*, *Nachtschwalben*, *Ringeltauben*, *Kukuk*, *Eichelhäher*, *Elstern*, *gemeine Raben*, *Nebelraben*, *Saatrabern*. *Kolkrahen*, *Dohlen*, auch die *Alpendohlen*, *Korn-*, *Rohr-* und *Wiesenweihen*, *Mäuse-* und *Wespenbussarde*, *Turm-*, *Rötel-* und andere kleine *Falken*, *Storch*, *Goldregenpfeifer*, *Triel*, *Brachvögel*, *Lachmöven*, *Hühner*, *Enten*, *Trappen*. Dieselben Vögel, vor allem die *Nachtschwalben*, setzen auch dem **Roskastanienkäfer** (*Mel. hippocastani*), **Gerber-** (*Mel. fullo*) und **Juni-käfer** (*Rhizotrogus solstitialis*) eifrig zu.² Der *Nashornkäfer* (*Oryctes nasicornis*) wurde schon im Magen des *Zwergadlers* vorgefunden. Den **Rosenkäfern** (kleiner *Rosenkäfer* *Phyllopertha horticola*, gemeiner *Goldkäfer* *Cetonia aurata*, *marmor.* *Goldkäfer* *Cet. marmorata* und *Cet. speciosissima*) stellen *Sperbergrasmücken*, *Sperlinge*, *Raben*.

¹ In die starke Verurteilung der Sperlinge im «Neuen Naumann» stimme ich im allgemeinen nicht ein.

² Dazu kommen noch als wesentliche Bekämpfer der Maikäfer: *Fledermäuse*, *Maulwürfe*, *Spitzmäuse*, *Füchse*, *Igel* und *Marder*.

der hellfarbige Wasserläufer u. a. nach, insbesondere der Larve von *Cet. aurata*, die unter Ameisenhaufen lebt, der Grünsprecht. Den Getreidelaubkäfer (*Anisoplia fruticola*) fangen Brachvögel (auch den kleinen Rosenkäfer).

Schnellkäfer (Elateridæ): Grasmücken (Sperbergrasmücke), *Brachpieper*, *Wasserpieper* (blutiger Schnellkäfer *Elater sanguineus*), Grauwürger, gemeine Saat- und Nebelraben, alle Regenpfeifer (*El. euprens*).

Weichkäfer (Malacodermata): Ammern, Wiesenpieper.

Schwarzkäfer (Tenebrionidæ): *Ammern* (*Tenebrio molitor* Mehlkäfer), *Meisen*, Goldregenpfeifer (mit Vorliebe!).

Bunkäfer (Cleridæ): Dem bienenschädlichen Immenkäfer (*Trichodes apiarius*) stellt der Rotrückige Würger nach.

Rüsselkäfer (Curculionidæ): Alle Rohrsänger (heller und schwarzer Dickmaulrüssler *Otiorhynchus blandus* und *niger*, Spitzmäuschen und Samenstecher *Apion apricans* und *fuscirostris*, liniertes Graurüssler *Sitones lineatus*), alle *Meisen*, *Grasmücken* (der Mönch insbesondere) Sperlinge, Stare (Birnerrüsselkäfer *Curculio pyri*), Schwalben und Segler, Würger, Dohlen (schwarzer Dickmaulrüssler *Ot. niger*), Nebelraben (Nascher *Ot. ligustici*) alle Regenpfeifer (der eirunde Dickmaulrüssler *Ot. ovatus* wird von ihnen gern gefressen). Dem schädlichen **Nussrüssler** (*Balaninus nucum*) stellen Meisen, den noch schädlicheren **Fichtenrüssler** (*Hyllobius abietis*) vor allem Eichelhäher und Raben nach, dem **Mehlkäfer** (*Tenebrio molitor*) Rotschwänzchen, Stare, Raben (seiner Larve, dem Mehlwurm, alle Vögel).

Borkenkäfer (Bostrychidæ): *Baumläufer* (grosser Kiefernmarkkäfer *Bost. piniperda*, gemeiner Borkenkäfer *Bost. typographus*), Meisen, *Spechtmeisen*, Spechte, vor allem die *Buntspechte* (der grosse und kleine Kiefernmarkkäfer *Bost. piniperda* und *minor*, *Bost. palliatus* und *typographus*).

Bockkäfer (Longicornia). Dieser interessanten Käfergruppe gehen nach: Die Würger (Rotrückiger Würger: Pappelbock *Saperda carcharias*, violetter Schönbock *Callidium violaceum*), die Meisen, Spechtmeisen, alle *Spechte*, vor allem der *Schwarzspecht* (Pappelbock, Waldkäfer *Spondylis buprestis*, Heldbock und Handwerker *Cerambyx heros* und *cerdo*, Moschusbock *Aromia moschata*, Zimmermann *Ergates faber*, Schmalböcke *Strangalia*, Nadelholzböcke *Rhagium indagator* und *bifasciatum*), Raben und Dohlen (Erdböcke *Dorcadion*, insbesondere der greise Erdbock *Dorc. fuliginator*), Amseln.

Samenkäfer (Bruchidæ): Braunellen, Ammern, Lerchen, Finken (Erbsen-, Bohnen- und Linsenkäfer *Bruchus pisi*, *rufimanus* und *lentis*).

Blattkäfer (Chrysomelidæ): Alle *Rohrsänger* (Busch-, Binsen-, Schilf-, Drossel-, Sumpf-, Teichrohrsänger: **Schilfkäfer** *Donacia*)

Laubrögel. Mönch, Dorngrasmücke (Furchtkäfer *Galeruca*). Bachstelzen, Stare (letztere beiden: Springkäfer *Haltica*. Raps-Erdflöh *Psylliodes chrosocephala*, Kohl-Erdflöh *Haltica oberacea*, Eichen-Erdflöh *Haltica crucea*); Vertilger der eigentlichen Chrysomelinen sind Stare, Drosseln, Dohlen (Chrysomelaarten, Pappelblattkäfer *Lina populi* und *tremulae*). Nebelraben (violetter Blattkäfer *Chrysomela violacea*), auch Rebhühner, vor allem der *Rotrückige Würger*, welcher ausser dem Saatblattkäfer (*Chrys. cerealis*) auch das Spargelhähnchen (*Crioceris asparagi*) und den schwarzen Stachelkäfer (*Hispa atra*) nicht selten frisst. Um Erdflöhe (*Haltica*) bemühen sich ferner Finken, Ammern, Lerchen, Erdsänger, Rohrsänger, Wachteln, Regenpfeifer; den Furchtkäfern (*Galeruca*) stellt auch das Rebhuhn nach, den Schilfkäfern (*Donacia*) auch Drosseln und Raben, den Schildkäfern (*Cassida*) Raben.¹

Marienkäfer (*Coccinellidæ*): Bachstelzen, Rohrsänger, Grasmücken, Baumläufer (*Cocc. VII* und *XIV punctata*), Stare, Schwaben, Wachteln, Rebhühner, Nebelraben. (Schluss folgt.)

Der Habicht und seine Jagden.

Von J. Luginbühl.

Er ist nicht mehr so zahlreich wie früher, dieser grosse, kräftige Raubvogel, wie noch vor 20—30 Jahren; dass er jedoch etwa schon auf dem Aussterbeetat stehe, braucht man aber doch noch nicht zu glauben. Soweit meine langjährigen Beobachtungen reichen, führt der «Stockfalk», wie er auch genannt wird, ein Nomadenleben. Es können manchmal mehrere Monate vergehen, bevor er sich wieder in einer Gegend zeigt, wenigstens in bewohnten Landstrichen. Dann plötzlich, oft mitten am hellen Tage, gibts Allarm auf irgend einem Hühnerhofe oder Taubenschlag, und wenn nicht sofort Hilfe am Platze ist, so muss ein Opfer daran glauben; denn wenn seine furchtbaren Krallen sich einmal eingegraben haben, gibts kein Entrinnen mehr. Dieser kühne, wenn auch sonst sehr scheue Raubvogel, weiss sich sehr geschickt anzupirsehen und kommt oft ganz tief über das Feld angeflogen, sucht sich auch durch dichte Bäume zu decken, und wenn er z. B. eine Taube auf einer Dachseite entdeckt hat, so fliegt er nicht direkt auf sie zu, sondern von der entgegengesetzten Seite her, erscheint plötzlich über dem First und stürzt sich mit ge-

¹ Zu den Blattkäfern gehören die Spargelhähnchen (*Crioceris asparagi*), deren stehende Typen *quadripunctata*, *trifasciata* und *cruciata* ich erstmalig feststellte («Zool. Gart.» 1905. «Wiener Entomologische Zeitung» und ferner «Neue interessante Tatsachen aus dem Leben der deutschen Tiere» 1905, Verl. Wahlauf und Waldschmidt, Frankfurt), während Prof. Dr. L. v. Heyden (Frankfurt) eine weitere neue Form *Schnusteri* benannte («Wiener Entomologische Zeitung» 1905).